

**Testatsexemplar**

**Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2022  
und Lagebericht für  
das Geschäftsjahr 2022**

Holcim (Deutschland) GmbH  
Hamburg

## INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2022
3. Anhang für 2022
4. Lagebericht für 2022

Besondere Auftragsbedingungen

Allgemeine Auftragsbedingungen

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Holcim (Deutschland) GmbH, Hamburg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Holcim (Deutschland) GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Holcim (Deutschland) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- den Umweltbericht auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, sowie
- den Nachhaltigkeitsbericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständig-

keiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 26. April 2023

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:  
*Dirk Jessen*  
DA3AD47D364C462...  
Dirk Jessen  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
*Nathalie M. Schucht-Funk*  
A7EE8EBA5217425...  
Nathalie M. Schucht-Funk  
Wirtschaftsprüferin



**Jahresabschluss der Holcim (Deutschland) GmbH, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

Aktiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		926.884,72	1.421.608,05
<b>II. Sachanlagen</b>	(1)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		50.275.437,00	49.946.074,15
2. Technische Anlagen und Maschinen		63.980.999,00	62.186.792,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.141.640,81	6.009.474,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		19.541.336,22	12.024.832,01
		140.939.413,03	130.167.172,97
<b>III. Finanzanlagen</b>	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		154.533.146,35	154.493.226,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.750.000,00	3.937.500,00
3. Beteiligungen		10.381.022,26	9.909.522,26
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.000.000,00	1.500.000,00
5. Sonstige Ausleihungen		8.313,72	365.932,21
		170.672.482,33	170.206.180,97
		<b>312.538.780,08</b>	<b>301.794.961,99</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>	(3)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.381.147,51	9.245.333,34
2. Unfertige Erzeugnisse		14.943.327,06	15.763.223,49
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		7.782.480,15	5.766.782,83
		34.106.954,72	30.775.339,66
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.323.678,84	2.563.567,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		174.158.821,77	128.161.664,07
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.585.517,13	5.603.686,83
4. Sonstige Vermögensgegenstände		3.220.031,43	3.114.111,08
		188.288.049,17	139.443.029,93
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		10.220,38	10.220,38
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		32.621,01	16.597,74
		<b>222.437.845,28</b>	<b>170.245.187,71</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		729.859,80	903.027,46
		<b>535.706.485,16</b>	<b>472.943.177,16</b>

Passiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>	(5)		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		47.064.400,00	47.064.400,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		32.693.652,03	32.693.652,03
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen		34.082,72	34.082,72
		<b>79.792.134,75</b>	<b>79.792.134,75</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	(6)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		60.889.873,00	53.347.777,00
2. Sonstige Rückstellungen		31.763.754,06	27.870.412,29
		<b>92.653.627,06</b>	<b>81.218.189,29</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(7)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.104.325,32	21.472.852,79
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		322.772.037,97	278.542.771,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.951.512,31	10.569.104,48
4. Sonstige Verbindlichkeiten		3.241.109,14	1.348.124,36
		<b>363.068.984,74</b>	<b>311.932.853,12</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		191.738,61	0,00
		<b>535.706.485,16</b>	<b>472.943.177,16</b>



Jahresabschluss der Holcim (Deutschland) GmbH, Hamburg  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Anhang	2022 €	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	(12)		279.153.721,44	238.086.285,54
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			1.073.017,79	2.495.391,13
3. Sonstige betriebliche Erträge	(13)		32.779.396,63	20.640.976,42
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		– 133.687.883,15		– 89.399.405,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		– 34.231.194,25		– 28.188.407,70
			– 167.919.077,40	– 117.587.812,93
5. Personalaufwand	(14)			
a) Löhne und Gehälter		– 43.414.189,69		– 41.674.878,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		– 16.180.875,03		– 10.111.993,94
			– 59.595.064,72	– 51.786.872,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)		– 10.038.109,81	– 10.067.368,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)		– 57.423.692,06	– 55.396.683,56
davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 791 (Vj. TEUR 791)				
<b>8. Betriebliches Ergebnis</b>			<b>18.030.191,87</b>	<b>26.383.915,48</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	(17)		2.743.487,29	2.345.734,86
10. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	(17)		12.575.085,46	8.568.321,50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(17)		2.373.878,43	1.123.382,60
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(17)		– 1.288.415,78	– 16.349.012,80
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(17)		– 9.601.233,53	– 12.907.065,86
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>24.832.993,74</b>	<b>9.165.275,78</b>
15. Sonstige Steuern			– 359.775,04	– 372.210,50
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	(18)		– 24.473.218,70	– 8.793.065,28
17. Jahresüberschuss			0,00	0,00

# Holcim (Deutschland) GmbH, Hamburg

## Anhang für 2022

### Rechnungslegungsvorschriften und allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Holcim (Deutschland) GmbH ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebenen zusätzlichen Angaben werden im Anhang ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Am 18. Juni 2013 haben die Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland), Hamburg, als Organträger und die Holcim (Deutschland) GmbH als Organgesellschaft zur Errichtung einer steuerlichen Organschaft einen Gewinnabführungsvertrag rückwirkend zum 1. Januar 2013 geschlossen.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 139449 eingetragen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten das Fertigungsmaterial, die Fertigungslöhne und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten. Gebäude und Ofenanlagen werden linear abgeschrieben.

Bei den übrigen **technischen Anlagen** und den Gegenständen der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** wurde bis einschließlich 2009 neben der linearen Abschreibungsmethode – soweit auch steuerrechtlich zulässig – die degressive Methode angewendet. Ab 2010 wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 1.000 werden im Jahr des Zuzgangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern Anlagegegenständen ein nachhaltig niedrigerer Wert beizulegen ist. Zuschreibungen erfolgen, sofern die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr vorliegen.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und die sonstigen Ausleihungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die **Vorräte** sind mit den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Des Weiteren werden Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für soziale Einrichtungen und freiwillige soziale Leistungen sowie für die betriebliche Altersversorgung aktiviert. Für Lager- und Verwertungsrisiken wird ein angemessener Abschlag berücksichtigt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten angesetzt. Den erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

**Kassenbestände und Bankguthaben** in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

In dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Zahlungen für Aufwendungen vor dem Abschlussstichtag, die für die Gesellschaft Aufwendungen nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten erfasst.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach der Projected Unit Credit Method auf Grundlage der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,79 Prozent (31.12.2021: 1,87 Prozent) berechnet. Beim zugrunde gelegten Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,5 Prozent (31.12.2021: 2,5 Prozent) bei den Entgelten aus. Im Vorjahr lag die Annahme der Rentendynamik bei 1,90 Prozent. Für 2022 lag diese nun bei 10,40 Prozent, für 2023 wird eine Rentendynamik von 7,20 Prozent und darüber hinaus von 2,0 Prozent angenommen.

Die **Bewertung der Jubiläumsrückstellungen** erfolgte analog zu den Pensionsrückstellungen mit dem Unterschied, dass die Abzinsung mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren erfolgte. Hierdurch wurde ein Zinssatz von 1,45 Prozent (31.12.2021: 1,35 Prozent) ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit

entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Kurs vom Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die angegebenen **Eventualverbindlichkeiten** aus Bürgschaften (TEUR 25.585) und Gewährleistungsverträgen entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Zahlungen vor dem Abschlussstichtag für Leistungen, die die Gesellschaft erst nach dem Abschlussstichtag erbringt, ausgewiesen. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird zeitanteilig aufgelöst, da die Einnahmen über mehrere Jahre abzurechnen sind.

**Latente Steuern** werden im handelsrechtlichen Jahresabschluss grundsätzlich für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt.

Aufgrund der mit der Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland) in 2013 begründeten steuerlichen Organschaft erfolgt auf Ebene der Organgesellschaft Holcim (Deutschland) GmbH kein Ansatz von latenten Steuern.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

---

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2021 sind im Anlagenspiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude, Außenanlagen:	8 - 50
Technische Anlagen und Maschinen:	4 - 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 - 25
Software- und Abbaurechte:	3 - 25

### 2) Finanzanlagen

---

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2022 sind im Anlagenspiegel dargestellt. Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie sonstige Ausleihungen ausgewiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 11a HGB erfolgt gesondert als Anlage zu diesem Anhang.

### 3) Vorräte

---

Der Wert der Vorräte hat sich um insgesamt um TEUR 3.332 erhöht. Die Veränderung der Vorräte entfällt auf fertige Erzeugnisse und Waren (TEUR 2.016), unfertige Erzeugnisse (TEUR -820) und auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 2.136).

Die gemäß Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) bestehende Verpflichtung, bis zum 30. April des jeweiligen Folgejahres eine Anzahl von Emissionsberechtigungen abzugeben, die den verursachten Emissionen entspricht, wurde in 2022 bereits unterjährig vollständig erfüllt. Eine Rückgabeverpflichtung liegt damit zum 31. Dezember 2022 wie im Vorjahr nicht vor.

### 4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

---

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2022: TEUR 174.159; Vorjahr: TEUR 128.162) enthalten in Höhe von TEUR 11.383 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 3.196). Bei den restlichen Forderungen handelt es sich um Sonstige Forderungen.

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen TEUR 2.989 (Vorjahr: TEUR 2.632) und betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, (2022: TEUR 7.586; Vorjahr: TEUR 5.604) enthalten in Höhe von TEUR 2.222 (Vorjahr: TEUR 667) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bei den restlichen Forderungen handelt es sich um Sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Ökosteuern (2022: TEUR 2.187; Vorjahr: TEUR 2.284).

Sämtliche Forderungen gegen Dritte haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## **5) Gezeichnetes Kapital**

---

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 47.064.400.

## **6) Rückstellungen**

---

Die ausgewiesenen Rückstellungen für **Pensionsverpflichtungen** berücksichtigen sämtliche Verpflichtungen aus Zusagen von Altersversorgungsleistungen der Gesellschaft. Die Rückstellungen werden mit 1,79 Prozent p. a. abgezinst. Aufgrund der geänderten Bewertung zum 1. Januar 2010 durch das BilMoG (§ 253 Abs. 1, 2 HGB) ergab sich ein Zuführungsbetrag von TEUR 11.869. Dieser Betrag ist zu mindestens einem Fünfzehntel bis zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr anzusammeln. Durch die Ausübung des Wahlrechts gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB beträgt die Mindestzuführung im Jahr 2022 TEUR 791 (Vorjahr: TEUR 791). Es verbleibt eine in der Bilanz nicht ausgewiesene Rückstellung in Höhe von TEUR 1.582 (Vorjahr: TEUR 2.374).

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB TEUR 2.919 (Vorjahr: TEUR 4.105).

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 19.694, Vorjahr: TEUR 16.139), Rekultivierungsverpflichtungen (TEUR 6.120, Vorjahr: TEUR 5.118), Restrukturierungsrückstellungen (TEUR 258; Vorjahr: TEUR 1.403), Jubiläum (TEUR 635, Vorjahr: TEUR 670), Boni und Erlösschmälerungen (TEUR 1.359, Vorjahr: TEUR 1.606) und kurzfristige Personalarückstellungen (TEUR 2.380, Vorjahr: TEUR 1.714).

---

## 7) Verbindlichkeiten

Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Bilanzposten	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.104	0	0	26.104
(Vorjahr)	(21.473)	(0)	(0)	(21.473)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	135.472	187.300	0	322.772
(Vorjahr)	(92.243)	(186.300)	(0)	(278.543)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.952	0	0	10.952
(Vorjahr)	(10.569)	(0)	(0)	(10.569)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.241	0	0	3.241
(Vorjahr)	(1.348)	(0)	(0)	(1.348)
<b>Summe</b>	<b>175.769</b>	<b>187.300</b>	<b>0</b>	<b>363.069</b>
(Vorjahr)	(125.633)	(186.300)	(0)	(311.933)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 1.084 (Vorjahr: TEUR 1.764) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus der Finanzierung.

Die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betragen TEUR 212.848 (Vorjahr: TEUR 197.172) und betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen TEUR 1.954 (Vorjahr: TEUR 1.136) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 403 (Vorjahr: TEUR 302) auf Steuern und TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 34) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

## 8) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 84) aus Gewährleistungsverträgen. Aus Avalkrediten bestehen eventuelle Haftungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 25.519 (Vorjahr: TEUR 24.368). Haftungsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag keine.

Für die aufgeführten Haftungsverhältnisse besteht zum aktuellen Zeitpunkt kein Risiko der Inanspruchnahme, da die Verpflichtungen von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden können.

## 9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgenden Höhen: Für das Obligo aus Bestellungen von Anlagen, Stoffen und Dienstleistungen des Jahres 2022 für das Jahr 2023 in Höhe von TEUR 30.214 (davon TEUR 49 gegenüber verbundenen Unternehmen). Für Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 12.807.

	<b>31.12.2022</b>
	<b>T€</b>
Restlaufzeit < 1 Jahr	2.428
Restlaufzeit 1 - 3 Jahre	3.282
Restlaufzeit > 3 Jahre	7.097
<b>Summe</b>	<b>12.807</b>

## 10) Bewertungseinheiten

Angaben zu Finanzinstrumenten (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

Art/Kategorie	Nominal- betrag	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	In Bilanz- posten (sofern in Bilanz erfasst)
	TEUR	TEUR	TEUR	
Commodity (Strom) Forwards	-37.451	49.598	N/a	N/a
Commodity (Kohle) Forwards	-5.439	5.802	N/a	N/a

Die Zementindustrie ist eine energieintensive Branche, so dass ein Anstieg des Kohle- oder Strompreises ein Risiko für die Gesellschaft darstellt. Daher hat sich die Gesellschaft mit Warentermingeschäften für beide Produkte gegen dieses Risiko abgesichert. Die abgeschlossenen Kontrakte betreffen die Geschäftsjahre 2023 und 2024. Der beizulegende Wert der eingesetzten Finanzinstrumente wird auf der Basis quotierter Marktpreise ermittelt.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von



Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben. Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Aufgrund der zum Bilanzstichtag geschlossenen mengenmäßigen Position aus den Grundgeschäften (physische Einkaufskontrakte) und den Sicherungsgeschäften (Warentermingeschäfte) werden die Ergebnisse aus der Bewertung aller schwebenden Geschäfte als eine Bewertungseinheit betrachtet. Die Veränderungen des Kohle- bzw. Strompreises an den Warenterminbörsen führen dabei zu entgegengesetzten Wertänderungen bei den Grundgeschäften.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Segmenten wie folgt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Bindemittel	273.735	235.180
Zuschlagstoffe	0	7
<u>BilRUG-Umsatzerlöse (Konzerndienstleistungen, Mieten)</u>	5.419	2.899
	<b>279.154</b>	<b>238.086</b>

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografischer Aufteilung wie folgt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatz Inland	251.599	212.372
Umsatz Export	27.555	25.714
<u>Umsatz gesamt</u>	<b>297.154</b>	<b>238.086</b>

### 13) Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten umfasst im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kosten und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Erträge aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 35).

Zusätzlich zu den periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 22; Vorjahr: TEUR 520) bestehen im Geschäftsjahr periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 233).

## 14) Personalaufwand

---

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Löhne und Gehälter	43.414	41.675
Soziale Abgaben	7.709	7.623
Aufwendungen für Altersversorgung	8.472	2.489
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>59.595</b>	<b>51.787</b>

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	288	294
Angestellte	313	294
<b>Summe (= Mitarbeiter nach § 267 Abs. 5 HGB)</b>	<b>601</b>	<b>588</b>
Auszubildende	58	58
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>659</b>	<b>646</b>

## 15) Abschreibungen

---

Im Berichtsjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 134) notwendig.

## 16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

---

Im Wesentlichen umfasst der Posten Aufwendungen aus Weiterberechnungen, Dienstleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Fremdinstandhaltung, Mieten und Pachten, Beiträge, Versicherungen, freiwillige soziale Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.

Darüber hinaus betragen die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 79).

## **17) Finanzergebnis**

---

Die folgenden Beträge des Finanzergebnisses betreffen verbundene Unternehmen:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	2.743	1.262
b) Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	12.575	8.568
c) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.374	1.002
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.288	16.349
e) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.601	-7.941

Darüber hinaus betragen die Aufwendungen aus der Aufzinsung im Sinne des § 277 Abs. 5 HGB TEUR 1.801 (Vorjahr: TEUR 4.884), die in den Zinsaufwendungen erfasst wurden.

## **18) Ergebnisabführung**

---

Der in 2022 erwirtschaftete Gewinn wird in vollem Umfang an die Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland), Hamburg, abgeführt.

## **19) Angabe und Erläuterung mit dem Vorjahr nicht vergleichbarer Beträge**

---

Die Zahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Materialaufwand sind nicht unmittelbar mit dem Vorjahr vergleichbar. Ab dem Berichtsjahr wurden TEUR 2.947 (Vorjahr TEUR 3.220) der Aufwendungen für Fremdarbeiten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den bezogenen Leistungen der Materialaufwendungen ausgewiesen. Dies vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz und Ertragslage der Gesellschaft.

## **Sonstige Angaben**

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführervergütung nimmt die Gesellschaft die Befreiung gemäß § 286 Absatz 4 HGB in Anspruch.

Für die Altersversorgung früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebener wurden TEUR 4.506 (Vorjahr: TEUR 1.997) aufgewandt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 2022 TEUR 25 Vergütungen ausbezahlt (Vorjahr: TEUR 25).

Für laufende Pensionen an ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind insgesamt TEUR 21.998 (Vorjahr: TEUR 18.412) zurückgestellt. Für diese Personengruppe beträgt der Anteil der aufgrund der Übergangsvorschriften des BilMoG in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2022 TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 743).

Das Abschlussprüferhonorar, das an die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, aufgewendet wurde, beträgt TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 132). Davon entfallen TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 56) auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 76) auf andere Bestätigungsleistungen. Diese Leistungen wurden im Vorjahr durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Der Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland), Hamburg, gehören zum 31. Dezember 2022 sämtliche Anteile am Stammkapital der Gesellschaft.

Die Holcim (Deutschland) GmbH gehört zum Konzern Holcim Ltd., Zug/Schweiz. Die Holcim Ltd. stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Holcim (Deutschland) GmbH einbezogen ist. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Holcim Ltd. zum 31. Dezember 2022 werden bis zum 31. Dezember 2023 mit befreiender Wirkung nach § 292 HGB im Unternehmensregister veröffentlicht. Die Offenlegung erfolgt zusammen mit der Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland). Der Konzernabschluss der Holcim Ltd., Zug/Schweiz, wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen Rechnungslegungsstandards und den vom International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRS-IC) herausgegebenen Auslegungen (Interpretations) aufgestellt.

Wesentliche Abweichungen zum deutschen Recht ergeben sich im Bereich der Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie der Rekultivierungsaufwendungen, des Ausweises und der Bewertung von Rückstellungen für Zuwendungen an Arbeitnehmer sowie der sonstigen Rückstellungen.

Die Gesellschaft übermittelt einen Konzernzahlungsbericht gem. § 341s HGB für die deutschen Tochtergesellschaften und sich selbst an das Unternehmensregister.

## **Organe**

### **Aufsichtsrat**

**Juhani Kostka**, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Zürich/Schweiz  
Regional General Counsel Europe, Holcim Group Services Ltd.

**Claudia Albertini**, Brüssel/Belgien  
CEO Holcim Belgique SA

**Norbert Wagner**, Lägerdorf  
Technischer Angestellter  
Arbeitnehmervertreter/Mitglied des Betriebsrates der Holcim (Deutschland) GmbH

## **Geschäftsführung**

**Thorsten Hahn**, Hamburg - Chief Executive Officer der Holcim (Deutschland)-Gruppe

**Joachim Dietz**, Hamburg - Director Organization Human Resources

## **Nachtragsbericht**

---

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses 2022 entspricht den Planungen der Holcim (Deutschland) GmbH. Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 nicht wesentlich verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hamburg, den 25. April 2023

*Die Geschäftsführung*

---

*Thorsten Hahn*

---

*Joachim Dietz*

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.418.871,72	11.550,04	-290.100,33	0,00	8.140.321,43	-6.997.263,67	-216.173,04	0,00	0,00	-7.213.436,71	926.884,72	1.421.608,05
	<b>8.418.871,72</b>	<b>11.550,04</b>	<b>-290.100,33</b>	<b>0,00</b>	<b>8.140.321,43</b>	<b>-6.997.263,67</b>	<b>-216.173,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.213.436,71</b>	<b>926.884,72</b>	<b>1.421.608,05</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	153.855.866,02	254.394,30	-2.783,14	1.253.176,52	155.360.653,70	-103.909.791,87	-1.175.108,92	0,00	-315,91	-105.085.216,70	50.275.437,00	49.946.074,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	525.467.038,52	4.157.973,28	-265.790,43	4.627.311,90	533.986.533,27	-463.280.246,52	-6.991.078,18	265.790,43	0,00	-470.005.534,27	63.980.999,00	62.186.792,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.925.097,56	1.766.115,90	-223.287,94	1.066.726,77	53.534.652,29	-44.915.622,75	-1.655.749,67	178.045,03	315,91	-46.393.011,48	7.141.640,81	6.009.474,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.024.832,01	14.463.719,40	0,00	-6.947.215,19	19.541.336,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.541.336,22	12.024.832,01
	<b>742.272.834,11</b>	<b>20.642.202,88</b>	<b>-491.861,51</b>	<b>0,00</b>	<b>762.423.175,48</b>	<b>-612.105.661,14</b>	<b>-9.821.936,77</b>	<b>443.835,46</b>	<b>0,00</b>	<b>-621.483.762,45</b>	<b>140.939.413,03</b>	<b>130.167.172,97</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	155.425.822,91	0,00	-920.153,98	28.500,00	154.534.168,93	-932.596,38	0,00	931.573,80	0,00	-1.022,58	154.533.146,35	154.493.226,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.937.500,00	0,00	-187.500,00	0,00	3.750.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.750.000,00	3.937.500,00
3. Beteiligungen	9.909.522,26	500.000,00	0,00	-28.500,00	10.381.022,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.381.022,26	9.909.522,26
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000,00	500.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	1.500.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	365.932,18	0,00	-357.618,46	0,00	8.313,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.313,72	365.932,18
	<b>171.138.777,35</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>-1.465.272,44</b>	<b>0,00</b>	<b>170.673.504,91</b>	<b>-932.596,38</b>	<b>0,00</b>	<b>931.573,80</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.022,58</b>	<b>170.672.482,33</b>	<b>170.206.180,97</b>
<b>Gesamt</b>	<b>921.830.483,18</b>	<b>21.653.752,92</b>	<b>-2.247.234,28</b>	<b>0,00</b>	<b>941.237.001,82</b>	<b>-620.035.521,19</b>	<b>-10.038.109,81</b>	<b>1.375.409,26</b>	<b>0,00</b>	<b>-628.698.221,74</b>	<b>312.538.780,08</b>	<b>301.794.961,99</b>

Holcim (Deutschland) GmbH  
Hamburg

Aufstellung des Anteilbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2022

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile an verbundenen Unternehmen			Beteiligungen			Wertpapiere des Umlaufvermögens		
		Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022	Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022	Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022
		%	T€	T€	%	T€	T€	%	T€	T€
<b>A. Zement</b>										
Holcim West Zement GmbH	Beckum	98,33	33.947 <sup>1)</sup>	-4.994 <sup>1)</sup>						
Holcim Cement Nederland B. V.	Niederlande	100,00	5.631 <sup>3)</sup>	693 <sup>3)</sup>						
<b>B. Zuschlagstoffe</b>										
Holcim Kies und Splitt GmbH (vormals Holcim Beton und Zuschlagstoffe GmbH) <sup>5)</sup>	Hamburg	100,00	50.855 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>						
Holcim Kieswerk Zeithain GmbH & Co. KG	Zeithain	75,00	5.000 <sup>3)</sup>	1.675 <sup>3)</sup>						
Yeoman Baumineralien GmbH <sup>8)</sup>	Hamburg	100,00	7.580 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>						
Verwaltungsgesellschaft Holcim Kieswerk Zeithain mbH <sup>8)</sup>	Zeithain	75,00	42 <sup>3)</sup>	2 <sup>3)</sup>						
KSV Kies & Splitt GmbH Rhein - Ruhr <sup>8)</sup>	Wuppertal	75,10	2.062 <sup>3)</sup>	1.894 <sup>3)</sup>						
Buss Basalt GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Münzenberg	66,60	–	889 <sup>3)</sup>	–	56 <sup>3)</sup>				
Lahn Kalkstein GmbH <sup>8)</sup>	Münzenberg	66,60	31 <sup>3)</sup>	3 <sup>3)</sup>						
Sables et Gravier Willersinn S.a.r.l. <sup>8)</sup>	Fort Louis	100,00	158 <sup>3)</sup>	–	261 <sup>3)</sup>					
KKD Kies Kontor Dresden Verwaltungs-GmbH	Dresden	100,00	152 <sup>3)</sup>	–	1 <sup>3)</sup>					
Kies und Mörtel Heinrich Dallmann GmbH & Co. KG	Sauensiek	100,00	1.470 <sup>3)</sup>	155 <sup>3)</sup>						
Kieswerke Borsberg GmbH & Co. KG	Pirna				50,00	7.850 <sup>3)</sup>	484 <sup>3)</sup>			
Kieswerke Borsberg Verwaltungsgesellschaft mbH <sup>8)</sup>	Pirna				50,00	30 <sup>3)</sup>	4 <sup>3)</sup>			
Happy KSR GmbH <sup>8)</sup>	Geestgottberg				50,00	3.444 <sup>2)</sup>	1.065 <sup>2)</sup>			
Happy KSR Grundbesitz GmbH <sup>8)</sup>	Geestgottberg				50,00	89 <sup>2)</sup>	11 <sup>2)</sup>			
Kieswerk Leinetal GmbH & Co.KG <sup>8)</sup>	Dieckholzen				50,00	1.023 <sup>3)</sup>	539 <sup>3)</sup>			
Kieswerk Leinetal Verwaltungsgesellschaft mbH <sup>8)</sup>	Dieckholzen				50,00	55 <sup>3)</sup>	2 <sup>3)</sup>			
Kalksteinwerk Medenbach GmbH <sup>8)</sup>	Breitscheid				50,00	2.366 <sup>3)</sup>	–	802 <sup>3)</sup>		
Kieswerk Hermann GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Kirchhain (vormals Heuchelheim)				50,00	606 <sup>3)</sup>	1.250 <sup>3)</sup>			
Kieswerk Hermann GmbH (Verwaltungsges.) <sup>8)</sup>	Heuchelheim				50,00	32 <sup>3)</sup>	3 <sup>3)</sup>			
1) aufgrund Ergebnisabführungsvertrag 2) Stand 31.03.2022 3) Stand 31.12.2021 5) Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 III HGB anwendbar 8) mittelbare Beteiligung										

Holcim (Deutschland) GmbH  
Hamburg

Aufstellung des Anteilbesitzes gemäß § 285 Ziffer 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2022

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile an verbundenen Unternehmen			Beteiligungen			Wertpapiere des Umlaufvermögens		
		Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022	Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022	Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022
		%	T€	T€	%	T€	T€	%	T€	T€
<b>C. Transportbeton und Betonfertigteile</b>										
Betontechnik Nord GmbH	Sehnde	100,00	– 444 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>						
Betontechnik Niedersachsen GmbH (vormals BLS) <sup>8)</sup>	Sehnde	100,00	176 <sup>1)2)</sup>	0 <sup>1)2)</sup>						
Holcim Beton und Betonwaren GmbH	Hamburg	100,00	8.710 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>						
Vereinigte Transport-Betonwerke GmbH & Co. KG	Aurich	100,00	3.130 <sup>2)</sup>	– 45 <sup>2)</sup>						
VE TRA Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00	20 <sup>2)</sup>	– 1 <sup>2)</sup>						
Vetra Betonfertigteilewerke GmbH	Oldenburg	5,10	827 <sup>2)</sup>	– 2.081 <sup>2)</sup>						
Holcim Coastal B.V. <sup>8)</sup>	Niederlande	100,00	1.883 <sup>2)</sup>	517 <sup>2)</sup>						
Holcim Bouw & Infra B.V. (vormals Holcim Prefab Wanden B.V.) <sup>8)</sup>	Niederlande	100,00	– 2.341 <sup>2)</sup>	– 993 <sup>2)</sup>						
Holcim Transportbeton GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Dortmund	79,42	1.395	967						
Holcim Transportbeton GmbH (Verwaltungs-ges.) <sup>8)</sup>	Dortmund	86,13	31 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>						
STB Sauerländer GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Lüdenscheid	75,00	137	549						
STB Sauerländer GmbH (Verwaltungs-ges.) <sup>8)</sup>	Lüdenscheid	75,00	26	0						
Transportbeton GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Wuppertal	90,26	226	314						
Transportbeton GmbH (Verwaltungs-ges.) <sup>8)</sup>	Wuppertal	100,00	39 <sup>2)</sup>	14 <sup>2)</sup>						
TBE Transportbeton Eisern GmbH <sup>8)9)</sup>	Siegen	75,00	206 <sup>3)</sup>	1 <sup>3)</sup>						
Union Transportbeton GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Emden				25,00	391 <sup>2)</sup>	246 <sup>2)</sup>			
Union Transportbeton Beteiligungs-GmbH <sup>8)</sup>	Emden				25,00	74 <sup>2)</sup>	2 <sup>2)</sup>			
Happy-Beton GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Geestgottberg				50,00	5.000	5.993			
Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Sottrum				50,00	2.000 <sup>2)</sup>	1.139 <sup>2)</sup>			
Fertigbeton-Verwaltungsgesellschaft mbH <sup>8)</sup>	Sottrum				50,00	54 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>			
Frischbeton Uelzen GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Uelzen				37,50	300	1.271			
Frischbeton Uelzen GmbH <sup>8)</sup>	Uelzen				37,50	30	0			
Heide-Transportbeton GmbH <sup>8)</sup>	Soltau				50,00	10.718 <sup>2)</sup>	2.280 <sup>2)</sup>			
TBN Transportbeton Nord GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Hamburg				50,00	2.400 <sup>2)</sup>	1.813 <sup>2)</sup>			
TBN Transportbeton Nord Verwaltungs GmbH <sup>8)</sup>	Hamburg				50,00	37 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>			
Holcim Schoeneck S.a.r.l. <sup>8)</sup>	Schoeneck	100,00	282 <sup>2)</sup>	182 <sup>2)</sup>						
<p>1) aufgrund Ergebnisabführungsvertrag 2) Stand 31.12.2021 3) Stand 31.12.2020</p> <p>8) mittelbare Beteiligung 9) Gesellschaft befindet sich in Liquidation</p>										



## Holcim (Deutschland) GmbH

Hamburg

## Aufstellung des Anteilbesitzes gemäß § 285 Ziffer 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2022

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile an verbundenen Unternehmen			Beteiligungen			Wertpapiere des Umlaufvermögens		
		Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022	Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022	Anteile am Kapital	EK der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 2022
		%	T€	T€	%	T€	T€	%	T€	T€
<b>D. übrige Produkte</b>										
Hüttensand Salzgitter GmbH & Co. KG	Hamburg				50,00	4.503 <sup>2)</sup>	349 <sup>2)</sup>			
Hüttensand Salzgitter Verwaltungs GmbH	Hamburg				50,00	36 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>			
Geocycle (Deutschland) GmbH	Hamburg	100,00	25 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>						
<b>E. Dienstleistungen und Handel</b>										
"SCHULENBURG" Grundstücksgesellschaft mbH <sup>5)</sup>	Hamburg	100,00	5.377 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>						
HABEWO Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00	33 <sup>2)</sup>	- 1 <sup>2)</sup>						
Versorgungskasse GmbH der Holcim (Deutschland) AG	Hamburg	100,00	40 <sup>2)</sup>	- 161 <sup>2)</sup>						
Unterstützungskasse Alsen-Breitenburg GmbH	Hamburg	100,00	291 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>						
WP Rethwisch II GmbH & Co. KG	Rethwisch	100,00	7.797 <sup>2)</sup>	1.687 <sup>2)</sup>						
SiloNet Logistik GmbH	Beckum	50,00	1.321 <sup>3)</sup>	18 <sup>3)</sup>						
Hannoversche Silo-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hannover				49,00	8.660 <sup>2)</sup>	-291 <sup>2)</sup>			
Happy Translogistik GmbH <sup>8)</sup>	Geestgottberg				50,00	1.870	291			
Bautech Ribnitz-Damgarten GmbH <sup>8)</sup>	Ribnitz-Damgarten				50,00	1.522 <sup>2)</sup>	264 <sup>2)</sup>			
Gleimius Transporte GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Brunsbüttel				49,00	1.200 <sup>3)</sup>	2.795 <sup>3)</sup>			
Gleimius Transporte Verwaltungs GmbH <sup>8)</sup>	Brunsbüttel				49,00	28 <sup>4)</sup>	0 <sup>4)</sup>			
Windpark Breitenburg GmbH & Co. KG <sup>8)</sup>	Lägerdorf				50,00	238 <sup>3)</sup>	- 7 <sup>3)</sup>			
Windpark Breitenburg Verwaltungs-GmbH <sup>8)</sup>	Lägerdorf				50,00	12 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>			
UWB Umspannwerk Betriebsgesellschaft Lägerdorf mbH <sup>8)</sup>	Oldenburg				50,00	79 <sup>4a)</sup>	25 <sup>4a)</sup>			
HEMMOOR ZEMENT AG i. A.	Hamburg							99,65	713 <sup>2)</sup>	-2 <sup>2)</sup>
BetonNet GmbH	Sulingen				50,00	308 <sup>4)</sup>	- 192 <sup>4)</sup>			
1) aufgrund Ergebnisabführungsvertrag		5) Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 III HGB anwendbar								
2) Stand 31.12.2021		8) mittelbare Beteiligung								
4) Stand 31.12.2019										
4a) Stand 31.12.2018										

# Holcim (Deutschland) GmbH, Hamburg

## Lagebericht für 2022

### **1. Grundlagen der Gesellschaft**

---

#### **1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft**

Die Holcim (Deutschland) GmbH ist einer der größten Zementproduzenten Deutschlands. Das Unternehmen gehört zum international agierenden Baustoffkonzern Holcim Ltd, Zug/Schweiz, einem der weltweit größten Baustoffhersteller.

Die Aktivitäten der Holcim (Deutschland) GmbH sind primär nach geografischen Gesichtspunkten segmentiert. Während sich produktionsseitig nach wie vor sämtliche Aktivitäten der Holcim (Deutschland) GmbH lediglich auf eine einzige Region, nämlich Deutschland, erstrecken, hat absatzseitig das europäische Ausland, auch über den Vertrieb durch Tochtergesellschaften, in den vergangenen Jahren an Bedeutung zugenommen.

Die weitere Unterteilung erfolgt nach Produktlinien (sekundäre Segmentierung). Hier produziert und verkauft die Gesellschaft im Wesentlichen im Segment Bindemittel. Die wesentlichen Produkte des Unternehmens sind daher Zement, Hüttensandprodukte sowie – von untergeordneter Bedeutung Sand und Kies. Der Handel mit den Hauptprodukten der Unternehmensgruppe sowie mit Vor- und Nebenprodukten rundet die Aktivitäten ab.

Wesentliche operative Standorte sind Lägerdorf, Höver, Bremen und Salzgitter im Bereich Bindemittel. Die Geschäftsleitung der Gesellschaft befindet sich in Hamburg. Die wesentlichen Absatzmärkte für Zement liegen mit Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern in Norddeutschland.

Rechtliche Rahmenbedingungen ergeben sich aus den Genehmigungsprozeduren im Produktionsbereich, aus Umweltschutzregeln sowie aus den steuerlichen, handels- und gesellschaftsrechtlichen Normen.

#### **1.2 Forschung und Entwicklung**

Die Holcim (Deutschland) GmbH profitiert von der Einbindung in die weltweite Holcim-Unternehmensgruppe, die zentral Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung durchführt und entsprechende Erkenntnisse an die Ländergesellschaften weitergibt. Für die vielfältigen produkttechnischen Anforderungen aus unserem Markt werden zudem maßgeschneiderte Produkte und Lösungen entwickelt. Die Entwicklungsaktivitäten befassen sich mit allen Stufen der Wertschöpfungskette am Bau: von der Auswahl und dem richtigen Einsatz geeigneter Ausgangsstoffe für die Herstellung von Zement und Beton bis zur Mitarbeit in Forschungsprojekten.

## 2. Wirtschaftsbericht

---

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2022 stellte sich wie folgt dar: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % (kalenderbereinigt: 2,0 %) höher als im Vorjahr. Insgesamt war die Lage geprägt durch den Ukraine-Krieg, den immensen Anstieg der Energiepreise, damit einhergehende Material- und Lieferengpässe sowie einer Inflationsrate von 7,9 % und gestiegenen Finanzierungskosten. Darüber hinaus litt die Wirtschaft unter einem Fachkräftemangel und unter dem im Jahresverlauf nachlassenden Corona-Infektionsgeschehen.

(Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de), Pressemitteilung Nr. 020 vom 13.01.2023, Pressemitteilung Nr. 022 vom 17.01.2023; [Bauindustrie.de](http://Bauindustrie.de), Pressemeldung vom 24.02.2023)

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe ist im Jahr 2022 real um 5,8 % gegenüber dem Jahr 2021 gesunken, nominal um 9,8 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % und die Entgelte um nominal 6,7 %.

(Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de), Pressemitteilung Nr. 072 vom 24.02.2023)

Die Auftragslage endete im Dezember 2022 mit einem leichten Anstieg gegenüber dem Vormonat November (saison- und kalenderbereinigt) um 1,8 %, allerdings lag der reale Auftragseingang um 23,4 % (nominal 10,4 %) unter dem Vorjahresniveau. Schon mit dem 2. Quartal war die Aufholjagd des Vorjahresniveaus nicht mehr zu erreichen. Das Rekordtief von 2016 konnte aber dennoch noch nicht eingeholt werden.

(Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de), Pressemitteilung Nr. 072 vom 24.02.2023)

Durch den starken Preisanstieg bei den Baumaterialien und Energiekosten, sind die Preise für Leistungen des Bauhauptgewerbes im Jahresdurchschnitt um 16,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Besonders bedenklich ist der Preisanstieg für Diesel mit 41,6 % zu sehen. Seit Juni 2022 hat sich der Preisanstieg leicht beruhigt.

(Quelle: [Bauindustrie.de](http://Bauindustrie.de), Bau-Telegramm Konjunktur, Ausgabe 12, Februar 2023)

Rückblickende Aussagen in Form von Versanddaten im deutschen Zementmarkt werden vom Verband Deutscher Zementwerke e.V. (VDZ) erst mit sechsmonatigem Nachlauf veröffentlicht. Der Blick im Februar 2023 auf die verfügbaren Daten bis Juli 2022 zeigt, dass die Versandmengen kumuliert über das Jahr um 1,0 % unter den Versandmengen per Juli 2021 lagen.

(Quelle: <https://www.vdz-online.de/zementindustrie/zahlen-und-daten/zementmarkt-und-baukonjunktur>)

## 2.2 Geschäftsverlauf

Die Holcim (Deutschland) GmbH blickt vor dem wirtschaftlichen Hintergrund auf ein durchschnittliches Geschäftsjahr 2022 zurück. Das Unternehmen war im Berichtsjahr fast ausschließlich auf dem Gebiet der Herstellung und des Vertriebs von Zementen und Spezialbindemitteln tätig. Die Produktion des Zementklinkers erfolgte in Lägerdorf und Höver.

Das Geschäftsjahr war geprägt durch beispiellose Preissteigerungen und teilweise Nichtverfügbarkeiten bei Energieträgern und Rohstoffen.

Die Großhandelspreise für Strom und Gas sind im Geschäftsjahr auf nie dagewesene Höhen gestiegen. Zeitweise verzwanzigfachten sich die Notierungen für Strom und Gas im Vergleich zu dem Vorkrisenniveau. Zum Jahresende entspannte sich die Preissituation etwas. Die Preise für sämtliche Energie Commodities wie Kohle, Strom, Gas, Diesel und Heizöl stabilisierten sich auf hohem Niveau.

Deutliche Preissteigerungen bei den EU Emissionsberechtigungen und nachhaltig hohe Preise bei den Energieträgern verstärken den Trend zur Herstellung von Misch- und Kompositzementen CEM II / CEM III, die einen deutlich besseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aufweisen. Die für die zur Herstellung dieser Zemente benötigten Roh- und Zusatzstoffe wie Hüttensand und Kalksteinmehl sind bedingt durch die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise knapp und erfuhren im vergangenen Jahr ebenfalls eine deutliche Preissteigerung.

Lieferengpässe traten unter anderem bei den für die Rauchgasreinigung (NO<sub>x</sub> Reduktion) benötigten Ammoniakverbindungen auf, da verschiedene Produzenten die auf Erdgas basierende Produktion in Europa reduzierten bzw. stoppten. Ebenfalls zu Engpässen kam es bei den Chromat Reduktionsmitteln (Eisen II Sulfat) nachdem auch hier die Produktion aufgrund der gestiegenen Energiekosten eingestellt wurde. Sanktionsbedingt kam es auch zu Lieferproblemen bei Papiersäcken, da ein großer Teil des in Europa verwendeten Papiers aus Russland importiert wurde. Sämtlichen Engpässen wurde durch eine breite Diversifikation des Lieferantenportfolios begegnet. Damit konnte die Versorgung der Produktionsanlagen dauerhaft gewährleistet werden.

Insgesamt liegt die Absatzmenge der wichtigsten Produktgruppe leicht unter dem Vorjahresniveau. Hierbei wurden Mengen bewusst nicht produziert, wenn diese nicht zu zufriedenstellenden Margen verkauft werden konnten. Die Absatzmenge für Zement und Klinker ist in Summe um 148 kt auf 2.711 kt zurückgegangen. Die Absatzmengen bei den Mineral Components sind um 85 kt auf 727 kt gestiegen. Insgesamt profitierte die Gesellschaft von durchgesetzten Preissteigerungen beim Absatz von Zement und Hüttensandprodukten.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft waren in 2022 deutlich höher als im Vorjahr. Der Anstieg geht hauptsächlich auf die durchgesetzten Preissteigerungen zurück. Der Mengenrückgang resultiert überwiegend aus zwei harten Wintermonaten zu Beginn des Geschäftsjahres, die Preissteigerungen liegen über der Erwartung der Prognose im Vorjahreslagebericht und sind teilweise auf Preisgleitklauseln in Bezug auf CO<sub>2</sub>- und Energiepreise zurückzuführen.

Das EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 36.450 auf TEUR 28.068 verschlechtert. Die EBITDA-Marge ist um 5,2 Prozentpunkte von 15,5 % auf 10,3 % gesunken. Zur Berechnung der EBITDA- Marge siehe bitte Abschnitt 2.4a).

Die Verschlechterung beider Kennzahlen resultierte im Wesentlichen aus den höheren Materialaufwendungen aufgrund von Preissteigerungen, sowie höheren Personalaufwendungen.

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

Ertragslage	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränd. TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>279.154</b>	<b>238.086</b>	<b>41.068</b>
Bestandsveränderungen	1.073	2.495	-1.422
Materialaufwand	-167.919	-117.588	-50.331
Personalaufwand	-59.595	-51.787	-7.808
Abschreibungen	-10.038	-10.067	29
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-24.645	-34.756	10.111
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>18.030</b>	<b>26.383</b>	<b>-8.353</b>
Finanzergebnis	6.803	-17.218	24.021
Steuern	-360	-372	12
Aufwand aus Gewinnabführung	-24.473	-8.793	-15.680
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich um 17,2 % gestiegen. Ursächlich hierfür war die Umsetzung der Preisstrategie (price over cost - Strategie), durch die die steigenden Material- und Energiekosten kompensiert werden konnten. Der Anstieg der darin enthaltenen BilRUG-Umsatzerlöse um TEUR 2.899 auf TEUR 5.418 resultiert in Höhe von TEUR 1.106 aus zu leistenden Gewinnanteilen (aus der Verwertung der Hochofenschlacke) von einem beteiligten Unternehmen, die an einen fremden Dritten laut Vertrag weiterzureichen sind (siehe sonstige betriebliche Aufwendungen).

Die Materialaufwendungen zuzüglich der Bestandsveränderungen sind um TEUR 51.753 gestiegen. Davon führte der Zukauf von CO2 Emissionsrechten zu einem Anstieg um TEUR 5.727 auf TEUR 14.263 (Vorjahr: TEUR 8.536). Die Materialaufwandsquote hat sich von 48,8 % auf 61,0 % erhöht. Bei der Ermittlung der Materialaufwandsquote werden im Zähler Bestandsveränderung (2022: TEUR 1.073; Vorjahr: TEUR 2.495) und klassische Materialaufwendungen (2022: TEUR -167.775;

Vorjahr: TEUR -117.471) und im Nenner die operativen Umsatzerlöse (2022: TEUR 273.735; Vorjahr: TEUR 235.187) berücksichtigt. BilRUG-Umsatzerlöse (2022: TEUR 5.418 Vorjahr: TEUR 2.899) bzw. BilRUG-Materialaufwendungen (2022: TEUR -144, Vorjahr: TEUR -117) finden in der Ermittlung hingegen keine Berücksichtigung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 20.641 auf TEUR 32.779 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von CO<sub>2</sub> Emissionsrechten in Höhe von TEUR 7.985 (Vorjahr: TEUR 0). Des Weiteren sind die Erträge aus dem Verkauf von Strom von TEUR 1.315 auf TEUR 2.672 gestiegen. Hiervon entfallen TEUR 2.142 (Vorjahr: TEUR 693) auf ein verbundenes Unternehmen. Die Personalumlagen gegenüber Tochter- und Schwestergesellschaften sind um weitere TEUR 1.690 auf TEUR 6.134 gestiegen sowie weitere konzerninterne Verwaltungsumlagen um TEUR 1.928 auf TEUR 9.220.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 2.027 auf TEUR 57.424 gestiegen. Die Kosten für die Renovierung im Auftrag des Vermieters des neuen Standortes der Hauptverwaltung führten in 2022 zu einem weiteren Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.891. TEUR 1.106 resultieren aus der in 2022 erstmaligen Zahlung der Gewinnanteile aus der Verwertung der Hochofenschlacke an einen fremden Dritten. Aufgrund einer Ausweisänderung für bezogene Leistungen zwischen den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Materialaufwendungen, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.947 gesunken. Im Vorjahr lag dieser Effekt bei TEUR 3.220.

Bei den Personalaufwendungen lag im Berichtsjahr ein Anstieg um TEUR 7.808 bei leicht gestiegener Mitarbeiterzahl vor. Der starke Anstieg ist im Wesentlichen auf den um TEUR 5.986 erhöhten Aufwand aus Pensionsverpflichtungen zurückzuführen, der wiederum auf die Zunahme der Annahme der Rentendynamik von 1,90 Prozent in 2021 auf 10,40 Prozent in 2022 zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 24.021. Hauptursache hierfür sind gestiegene Erträge aus Gewinnabführungen der Tochterunternehmen bei deutlich niedrigeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Weiterhin sinken die Zinsaufwendungen im Wesentlichen durch den Rückgang der Verzinsung von Altersvorsorgeverpflichtungen um TEUR 2.550 auf TEUR 1.671.

Aufgrund des am 18. Juni 2013 mit der Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland) geschlossenen Gewinnabführungsvertrages ergeben sich für den Veranlagungszeitraum 2022 keine laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

### **2.3.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Finanzierungsstrategie der Holcim (Deutschland) GmbH sowie deren operative Umsetzungen zeichnen sich weiterhin durch Stabilität und Nachhaltigkeit aus.

Wie in der Vergangenheit ist die Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit die oberste Maxime des Finanz- und Liquiditätsmanagements der deutschen Gruppe. Hierbei ist die Wahrung der Fristenkongruenz der Finanzierung ein wesentlicher Gesichtspunkt: Langfristige Investitionsprojekte werden durch langfristige Finanzierungsmodelle begleitet.

### 2.3.3 Vermögenslage

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränd.</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	141.866	131.589	10.277
Finanzanlagen	170.672	170.206	466
<b>langfristiges Vermögen</b>	<b>312.538</b>	<b>301.795</b>	<b>10.743</b>
Vorräte	34.107	30.775	3.332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.324	2.564	760
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungsunternehmen	181.744	133.765	47.979
sonstige Aktiva	3.960	4.027	-67
liquide Mittel	33	17	16
<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>223.168</b>	<b>171.148</b>	<b>52.020</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>535.706</b>	<b>472.943</b>	<b>62.763</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>79.792</b>	<b>79.792</b>	<b>0</b>
Pensionsverpflichtungen	60.890	53.348	7.542
andere langfristige Rückstellungen	16.034	17.442	-1.408
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	700	-700
gegenüber Muttergesellschaft aus Darlehensgewährung	186.600	185.600	1.000
<b>lang- und mittelfristiges Fremdkapital</b>	<b>264.224</b>	<b>257.090</b>	<b>6.434</b>
kurzfristige Rückstellungen	15.730	10.428	5.302
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.104	21.473	4.631
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Beteiligungsunternehmen	147.123	102.812	44.311
übrige Verbindlichkeiten	3.433	1.348	2.085
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>191.690</b>	<b>136.061</b>	<b>56.329</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>535.706</b>	<b>472.943</b>	<b>62.763</b>

Neben den Eigenfinanzierungsmöglichkeiten aus dem operativen Geschäft verfügt die Gesellschaft durch die Einbindung in den Konzern der Holcim Ltd, Zug/Schweiz, dauerhaft über weitreichende konzerninterne Finanzierungsquellen. Neben langfristigen Krediten der Muttergesellschaft Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland) steht der Holcim (Deutschland) GmbH zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs ein auf europäischer Ebene etablierter Intra-Group-Cash-Pool zur Verfügung, dem die Gesellschaft angehört. Die Holderfin B.V. in Amsterdam hat in dem Pool die Funktion des Pool Leaders übernommen.

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft haben sich im Berichtsjahr um TEUR 1.000 auf TEUR 186.600 erhöht.

Hinsichtlich der Zinsbindung wird eine Strategie der Mischung festverzinslicher und variabel verzinslicher Finanzierungen verfolgt. Es soll hierdurch sichergestellt werden, dass die Finanzierung der Gruppe einerseits eine ausreichende Stabilität und Planungssicherheit gewährleistet und andererseits Chancen aus vorteilhaften Entwicklungen der Zinsstruktur nutzt.

Die Darlehen, die die Holcim (Deutschland) GmbH von ihrer Muttergesellschaft erhalten hat, haben einen langfristigen Charakter. Diese sollen nach dem Willen der Parteien lediglich der Möglichkeit zur Anpassung der Verzinsung dienen. Ein Teil des Darlehensvolumens (TEUR 86.600) ist daher mit einem fixen Zinssatz ausgestattet, während das zweite Darlehen (TEUR 100.000) variabel verzinst wird. Entsprechend den Konzernrichtlinien wurde bei der Zinsfestsetzung berücksichtigt, zu welchen Konditionen sich die Holcim (Deutschland) GmbH voraussichtlich auf Stand-Alone-Basis bei fremden Dritten hätte finanzieren können.

Die Finanzierung war bei Investitionen in das Sachanlagevermögen jederzeit abgesichert und gedeckt. Auch zukünftig ist mit keinem Liquiditätsengpass zu rechnen. Angesichts der Finanzierungsreserven und der Stabilität innerhalb der Eigentümerstruktur ist keine nachteilige Entwicklung hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten eingetreten und für die Zukunft auch nicht zu erwarten.

Die maßgeblichen bilanziellen Relationen führen zudem zu keiner negativen Beurteilung der Finanzlage. Die Relation von Anlagevermögen zur Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtsjahr auf 58,3 Prozent gegenüber 63,8 Prozent im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der angestiegenen Bilanzsumme von 16,9 Prozent auf 14,9 Prozent leicht gesunken. Aufgrund der Ergebnisse unserer strategischen Planung erwarten wir weiterhin eine stabile Finanzlage.

Die Unternehmensgruppe ist durch Fremdwährungsrisiken nur in unwesentlichem Maße beeinflusst. Fremdwährungseinflüsse ergeben sich lediglich aus begrenzten Geschäften, die in Schweizer Franken und US-Dollar abgewickelt werden.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 62.763 auf TEUR 535.706. Auf der Aktivseite lässt sich die Veränderung in Höhe von TEUR 1.982 auf den Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein



Beteiligungsverhältnis besteht, zurückführen sowie auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die um TEUR 45.997 auf TEUR 174.159 angestiegen sind. Zudem stiegen die Sachanlagen um TEUR 10.772 auf TEUR 140.939 an, bedingt durch höhere Investitionen, denen in geringerem Umfang Abschreibungen gegenüberstanden.

Ein weiterer Anstieg vollzog sich bei den fertigen Erzeugnissen, zum Vorhalten von Reserven für die weitere Produktion im neuen Geschäftsjahr stieg der Zementbestand um TEUR 1.497 auf TEUR 5.567 (Vorjahr TEUR 4.070).

Auf der Passivseite führt im Wesentlichen die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 44.229 zu dem Anstieg. Davon resultiert ein Zugang von TEUR 1.000 aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sowie TEUR 24.473 (Vorjahr: TEUR 8.793) aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin. Im Wesentlichen stichtagsbedingt aber auch durch gestiegene Preise, insbesondere der Energieträger, erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.631 auf TEUR 26.104. Zudem sind die Pensionsrückstellungen insbesondere durch Inflation und Zinsänderungen um TEUR 7.542 auf TEUR 60.890 sowie die sonstigen Rückstellungen um TEUR 3.893 auf TEUR 31.764 gestiegen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen geht im Wesentlichen auf die zum Ende des Geschäftsjahres stark gestiegenen Strompreise und den damit verbundenen Anstieg der Rückstellung für ausstehende Rechnungen zurück.

Die Investitionen in die Sachanlagen sind mit EUR 20,6 Mio. (Vorjahr EUR 15,2 Mio.) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wiederum entfällt der größte Teil der Nettoinvestitionen auf das Segment Bindemittel. Der Anteil der Ersatzinvestitionen an den Investitionen erreichte 51 Prozent (Vorjahr 51 Prozent). Für Erweiterungsmaßnahmen und Verbesserung der Produktqualität wurden 44 Prozent (Vorjahr 42 Prozent) aufgewendet. Der Anteil der Investitionen in Rationalisierung und Umweltschutzmaßnahmen und Arbeitssicherheit erreichte zusammen 5 Prozent (Vorjahr 7 Prozent).

Hervorzuheben ist das Carbon2Business oder C2B-Lägerdorf (Kiln 12), unter diesem Namen das Projekt offiziell geführt wird. Die Umstellung des Zementwerkes ist für eine erfolgreiche Umsetzung von WESTKÜSTE100 und der Skalierung elementar. Mit dem Umbau der Ofenanlage im Zementwerk Lägerdorf werden ganz im Sinne unserer Holcim-Transformation die Weichen dafür gestellt, die prozessbedingt unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Zementwerk für die Weiternutzung - zum Beispiel als Ausgangsstoff für die chemische Industrie - aufzubereiten und damit die Stoffkreisläufe innerhalb der regionalen Infrastruktur zu ermöglichen.

## 2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen der Holcim Ltd. aufgrund der Konzernpriorität primär nach IFRS-Kennzahlen gesteuert. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gruppe sind das EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) sowie die EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatzerlöse). Bei der Ermittlung des EBITDA wird nicht nur das Zinsergebnis, sondern das gesamte Finanzergebnis (zusätzlich Erträge aus Beteiligungen, Erträge/Verluste aus Ergebnisabführungen sowie Abschreibungen/Zuschreibungen von Finanzanlagen) sowie die sonstigen Steuern herausgerechnet. Die Steuerung der Holcim-Gruppe erfolgt auf Ebene des deutschen Teilkonzerns und dessen Untersegmenten. Die finanziellen Leistungsindikatoren werden nicht auf Ebene der Einzelabschlüsse der Gesellschaften ermittelt. Eine Steuerung nach diesen finanziellen Leistungsindikatoren auf Einzelgesellschaftsebene findet nicht statt. Deswegen halten wir eine Überleitung dieser Konzern- bzw. Segmentkennzahlen weder für relevant noch für praktikabel und verzichten im Folgenden darauf.

Aus Einzelabschlussicht sind die HGB-Kennzahlen entscheidend. Auch hier sind das EBITDA und die EBITDA-Marge als bedeutsamste Leistungsindikatoren zu nennen. Bei der EBITDA-Marge finden im Nenner nur die aus dem operativen Geschäft resultierenden Umsatzerlöse (TEUR 273.735; Vorjahr: TEUR 117.526) Berücksichtigung, die übrigen Umsatzerlöse (TEUR 5.418; Vorjahr: TEUR 2.899) werden hingegen nicht berücksichtigt.

### b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Mitarbeiter und Weiterbildung

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter inklusive Auszubildende der Holcim (Deutschland) GmbH lag in 2022 bei 659 Beschäftigten. Durch stetige Weiterbildung und -entwicklung der Beschäftigten versucht die Holcim (Deutschland) GmbH, den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzusteuern und sieht sich gut gerüstet für die Zukunft.

Die Arbeitssicherheit an unseren Standorten steuern und messen wir mit der Lost Time Injury Rate (LTIR). Diese wird wie folgt berechnet:  $(\text{Anzahl aller meldepflichtigen Unfälle} * \text{Arbeitsstunden}) / 1.000.000$ . Diese ist im Vergleich zum Vorjahr innerhalb der deutschen Gruppe von 0,41 auf 0,95 gestiegen. Nach wie vor verfolgen wir das Ziel eine LTIR von 0 zu erreichen. Die Zahl der gesamten Unfälle ist von 32 Ereignissen in 2021 auf 24 Ereignisse in 2022 gesunken.

Ausfallzeiten durch Corona-Infektionen werden nicht in dieser Statistik erfasst.

## Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Generell verpflichtet sich die Gesellschaft zur Nachhaltigkeit mit dem Anliegen, Umweltschutz, soziale Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg in Einklang zu bringen. Nachhaltigkeit hat viele Komponenten. Neben der Vermeidung von CO<sub>2</sub> rückt die Schonung natürlicher Ressourcen immer mehr ins Zentrum unternehmerischer Verantwortung. Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung stehen bei uns ganz im Fokus, wenn wir sagen, dass wir mit weniger Material mehr bauen wollen.

Im Jahr 2022 haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Holcim Deutschland-Gruppe ([www.holcim.de/nachhaltigkeitsbericht](http://www.holcim.de/nachhaltigkeitsbericht)) veröffentlicht, der sich auf die Schwerpunkte Klima & Energie, Kreislaufwirtschaft, Umwelt und Mitarbeiter:Innen & Gesellschaft konzentriert. Hierin geben wir dezidiert Auskunft über unsere Anstrengungen, die zwei großen Trends der Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft fest in unserer Unternehmensstrategie zu verankern.

Durch die Herstellung von Zementen mit einem geringeren Klinkeranteil und durch den Einsatz von alternativen Brennstoffen, einer optimierten Brennstoffzusammensetzung mit weniger fossilen Anteilen sowie verbesserter Anlagen- und Energieeffizienz wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert. Ebenso trägt dazu unser Bemühen bei, einen möglichst hohen Anteil an regenerativem Strom einzusetzen. Hier konnten wir einen Anteil von 50 % Grünstrom durch Windenergie erreichen, da wir 2022 einen Windpark in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Zementwerk in Lägerdorf übernehmen konnten.

Im Laufe der Jahre ist es der Holcim (Deutschland) GmbH so schon gelungen, den Anteil der Ersatzbrennstoffe in Lägerdorf und Höver auf durchschnittlich knapp 80 % zu erhöhen. Der am weitesten verbreitete Zement (Portlandzement) wird auf Basis von gebranntem Klinker hergestellt. Beim Produktionsprozess werden hohe Mengen an CO<sub>2</sub> freigesetzt. Deshalb besteht die effizienteste Art, CO<sub>2</sub> in der Zementproduktion zu reduzieren, darin, den Anteil von Klinker im Zement durch Beifügen anderer Stoffe, z. B. Hüttensand, zu verringern. Die Holcim (Deutschland) GmbH bietet in ihrem Produktportfolio eine breite Palette hüttensandhaltiger Zemente für verschiedenste Anwendungsgebiete an. Über die gesamte Menge der in Deutschland ausgelieferten Zemente konnte dadurch der Klinkergehalt auf unter 59 % gesenkt werden. Im Jahr 2022 konnte der Anteil von CO<sub>2</sub> reduzierten Produkten, z.B. Eco-Pact und Eco-Planet auf über 50 % gesteigert werden. Zudem ist Holcim Deutschland das erste Unternehmen in Europa, das für sein komplettes Zement-Portfolio produktspezifische Umwelt-Produktdeklarationen (engl. Environmental Product Declarations – EPDs) anbietet, welche den spezifischen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des jeweiligen Zements präzise ausweisen. Die Herstellung unserer Produkte ist energie- und rohstoffintensiv; die Produktionsprozesse haben deshalb großen Einfluss auf die Umwelt. Durch rücksichtsvolles Vorgehen, durch Innovationen, Modernisierung unserer Anlagen und durch die laufende Integration neuer Erkenntnisse wird der Umweltschutz vorangetrieben.

Die wesentlichen Emissionsquellen der Werke sind mit modernen Emissionsmessgeräten zum kontinuierlichen Emissions-Monitoring ausgestattet. Durch

die stetige Modernisierung der Anlagen werden die Emissionswerte kontinuierlich verringert. Auch Wasser- und Abwassermengen werden kontinuierlich optimiert, und wir arbeiten an der Minimierung unserer internen Abfälle. So konnten wir in der Holcim Deutschland GmbH unseren Wasserverbrauch an Frischwasser 2022 um 46 % gegenüber dem Vorjahr reduzieren. Ebenso sind die Emissionen deutlich gesunken, z.B. gingen Staubemissionen um mehr als 70 % im Vergleich zum Vorjahr zurück, was auf verbesserte Prozesse und bessere Anlagenwartung zurückzuführen ist. Die internen Produktionsabfälle liegen auf sehr niedrigem Niveau, sind aber im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dies lag an außerplanmäßigen Projekten wie z.B. größeren Abbrucharbeiten in den Werken.

2022 haben wir ein Update unseres Umweltberichts 2021 mit den umweltrelevanten Emissionsdaten der Zementwerke veröffentlicht. Hier zeigen wir auf, mit welchen Maßnahmen wir uns dafür engagieren, unsere Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten. Der Umweltbericht wird als lokales Kommunikationsmedium der Standorte Höver ([https://www.holcim.de/sites/germany/files/2022-11/holcim\\_umweltdaten\\_2021\\_hoe\\_web-1.pdf](https://www.holcim.de/sites/germany/files/2022-11/holcim_umweltdaten_2021_hoe_web-1.pdf)) und Lägerdorf ([https://www.holcim.de/sites/germany/files/2022-10/holcim\\_umweltdaten\\_2021\\_lae\\_web.pdf](https://www.holcim.de/sites/germany/files/2022-10/holcim_umweltdaten_2021_lae_web.pdf)) verwendet und für transparente und offene Dialogformate eingesetzt.

Es besteht für die Holcim Deutschland GmbH eine Zertifizierung nach ISO 14001, welche in 2021 wieder erneuert wurde und nun bis Oktober 2024 gültig ist. Diese internationale Umweltmanagementnorm legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagement fest. 2022 haben wir das Kernstück, die Umweltpolitik, überarbeitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (<https://www.holcim.de/sites/germany/files/2022-08/umweltpolitik-hdg.pdf>). Zudem verfügen wir über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001, welches sich 2021 ebenfalls einer Re-Zertifizierung unterzogen hat und nun bis Dezember 2024 gültig ist (<https://www.holcim.de/de/zertifikate>). Damit konnten wir unsere Energieeffizienz steigern und unseren Energieverbrauch senken.

Nicht nur an unseren eigenen Standorten versuchen wir, die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten. Auch die Umwelteinflüsse durch den Transport unserer Produkte sind bei uns immer im Fokus und werden kontinuierlich optimiert. Hier arbeiten wir mit langjährigen Logistikpartnern zusammen und suchen Lösungen für eine Modernisierung und Elektrifizierung der Fahrzeugflotte sowie Optimierungen von Routenplanung, Beladung und Fahrverhalten.

Als Gründungsmitglied des Concrete Sustainability Councils (CSC) ist Holcim Ltd. bereits seit Jahren bestrebt, nachhaltiges Wirtschaften voranzutreiben. Seit April 2019 besitzen alle Zement produzierenden Standorte von Holcim in Deutschland (Zementwerke, Mahl- und Mischwerke) eine CSC-Zertifizierung. CSC-Zertifikate sind ein hochwertiger Nachweis für die nachhaltige Gewinnung von Rohstoffen und die Produktion von Baustoffen (<https://www.holcim.de/de/csc>). Im Jahr 2022 konnten wir für die letzten beiden der 7 Zement-, Mahl- und Mischwerke die CSC-Zertifizierung in Platin erhalten.

Außerdem konnten wir 2022 das Ergebnis unserer EcoVadis Bewertung von 2021 erhalten: Uns wurde zum dritten Mal in Folge der Gold-Status verliehen. Gerade im Bereich Umwelt konnten wir mit 90 von 100 Punkten besonders gut abschneiden.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

---

#### **a) Wirtschaft allgemein**

Das IMF erwartet, dass sich das globale geschätzte Wachstum von 3,4 % im Jahr 2022 auf 2,9 % im Jahr 2023 abschwächt und in 2024 wieder auf 3,1 % ansteigt. Ausschlaggebend für die Prognose ist der andauernde Ukraine-Krieg und der Kampf der Zentralbanken gegen die Inflation durch steigende Zinsen. Für die globale Inflation wird ein Rückgang von 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,6 % in 2023 und 4,4 % in 2024 erwartet. Vor der Pandemie (2017 bis 2019) lag die weltweite Inflation bei 3,5 %. Für Deutschland geht der IMF ebenfalls von einem Wachstum von 1,9 % für 2022 aus (0,2 Prozentpunkte unterhalb der Prognose). Im Jahr 2023 soll es sich weiter auf 0,1 % abschwächen und in 2024 wieder auf 1,4 % ansteigen.

(Quelle: World Economic Outlook Update, January 2023: Inflation Peaking amid Low Growth)

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Jahresprojektion eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das laufende Jahr um 0,2 % und für das Jahr 2024 um 1,8 %. Damit wird die Wirtschaftsleistung für 2023 besser eingeschätzt als noch im Herbst 2022, allerdings für 2024 schlechter. Grund für die Korrektur der Prognose für 2023 ist, dass die zweite Jahreshälfte 2022 besser verlief als erwartet und gleichzeitig umfassende wirtschaftspolitische Entscheidungen getroffen wurden.

(Quelle: Gemeinschaftsdiagnose.de, Stellungnahme der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose zur Jahresprojektion 2023 der Bundesregierung, 25.01.2023)

#### **b) Bauwirtschaft**

Die Stimmung in den Unternehmen ist weiterhin pessimistisch, trotz positiver Entwicklung zu Beginn des Jahres: Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Februar auf 91,1 Punkte gestiegen, nach saisonbereinigt korrigierten 90,1 Punkten im Januar. Zwar sind die Unternehmen mit ihrer aktuellen Lage zufriedener, als zuvor erwartet, allerdings rechnen 40 % der Bauunternehmen mit einer Verschlechterung in den nächsten 12 Monaten. Für den Wohnungsbau wird ein Einbruch der Umsätze um real 9 % erwartet und für den öffentlichen Bau ein Rückgang um 5 %, nach einem Rückgang in 2022 um 6,2 %. Die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit führt zu einer Reduzierung der Investitionen von Unternehmen, so dass im Wirtschaftsbau von einem Umsatzrückgang von real 4 % ausgegangen wird. Insgesamt wird für das Bauhauptgewerbe im Jahr 2023 ein Umsatzrückgang von real 6 % erwartet.

(Quelle: Baulinks.de, ifo-Geschäftsklimaindex gestiegen - Erwartungen bleiben aber im Bauhauptgewerbe pessimistisch, 22.02.2023; Bauindustrie.de (Hauptverband der deutschen Bauindustrie), Pressemeldung vom 24.02.2023)

Die weiterhin angespannte Lage in der Bauindustrie führt dazu, dass der Großteil der Bauunternehmen für 2023 plant die Mitarbeiterzahl konstant zu halten. Nur 12 % der Unternehmen planen ihren Personalbestand in 2023 auszuweiten. Von Entlassungen ist aufgrund des Risikos des Fachkräftemangels nicht auszugehen.

(Quelle: Bauindustrie.de, Bau-Telegramm Konjunktur, Ausgabe 12, Februar 2023)

Die Preissteigerungen werden sich in 2023 fortsetzen. So wird davon ausgegangen, dass die Preise für Bauleistungen um weitere 6,8 % steigen werden. Ein leichter Anstieg kann schon in den ersten beiden Monaten beobachtet werden. Insgesamt ist nicht davon auszugehen, dass die Preise wieder auf das Vorkrisenniveau zurückgehen werden.

(Quelle: Bauindustrie.de, Bau-Telegramm Konjunktur, Ausgabe 12, Februar 2023)

Für 2023 bestehen aufgrund des weiterhin anhaltenden Ukraine-Konflikts, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung und der hohen Energiepreise nach wie vor schwerwiegende Unsicherheiten, die wiederum die Wirtschaft weiter lähmen und Bauinvestitionen einschränken werden. Die geplante Gas- und Strompreisbremse, die Privatpersonen und Unternehmen der Bundesrepublik entlasten soll, kann zu einer Beruhigung der angespannten Wirtschaftslage beitragen.

(Quelle: Bundesregierung.de, Jahreswirtschaftsbericht 2023: Robust durch die Krise – Wohlstand erneuern)

### **c) Prognosebericht 2023**

Der Ukraine-Konflikt hat weiterhin steigende Energie- und Treibstoffpreise zur Folge. Zusätzlich sind die Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate aktuell sehr volatil.

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir davon aus, dass Kostensteigerungen durch gezielte Vertriebsstrategien an die Kunden weitergeben werden können. Wir gehen von gleichbleibenden Mengen und daher preisbedingt von zunehmenden Umsatzerlösen aus.

Bei den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, dem EBITDA und der EBITDA-Marge, rechnet die Gesellschaft bei einer gemäß der oben genannten Gründe ansteigenden Kostenstruktur mit einem leicht steigendem EBITDA und einer leicht höheren EBITDA-Marge.

Um dem Margendruck zu begegnen, soll der Personalbestand konstant gehalten werden.

Hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir eine konstante Entwicklung hinsichtlich unserer Ziele, insbesondere der Erreichung von einer Lost Time Injury Rate von 0.

#### d) Risiko- und Chancenbericht

Neben der Abhängigkeit von der allgemeinen konjunkturellen Lage haben wir für das Geschäftsjahr 2023 und die Folgejahre folgende Chancen und Risiken für die Gesellschaft identifiziert:

Ein wesentliches operatives Risiko könnte ein längerer Produktionsstopp, beispielsweise durch Maschinendefekte sein. Aufgrund folgender Sicherungsmaßnahmen schätzen wir das Risiko jedoch als gering ein:

- Diversifikation der Produktion auf zwei Produktionsstandorte (Höver und Lägerdorf)
- Kontinuierliche und präventive Instandhaltungsmaßnahmen
- Regelmäßige Mitarbeiterschulungen (insbesondere auch bezüglich des Themas Sicherheit am Arbeitsplatz)

Die Versorgung mit den Roh- und Einsatzstoffen wie Kreide, Mergel oder Hüttensand ist über langfristige Abbaugenehmigungen auf eigenem Gelände bzw. über langfristige Pachtverträge gesichert, sodass wir uns diesbezüglich keinem erhöhten Risiko ausgesetzt sehen.

Chancen für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft können sich daraus ergeben, dass die Baustoffbranche im Vergleich zu anderen Branchen keinem signifikanten technologischem Wandel unterliegt und durch die dadurch bedingte hohe Planungssicherheit die Marktposition der Gesellschaft gesichert werden kann.

Des Weiteren können sich Chancen aus Preiserhöhungen aufgrund drohender Angebotsverknappung für Zemente ergeben. Das Risiko, dass mittelfristig Lieferengpässe für den Rohstoff Sand aufgrund unterschiedlicher Abbauehemnisse resultieren, kann für die Gesellschaft den Vorteil bringen, Preiserhöhungen am Markt leichter durchzusetzen. Gleichzeitig erhöht sich dadurch jedoch langfristig die Schwierigkeit, neue Rohstoffvorkommen zu finden und zu erschließen.

Als energieintensives Unternehmen in der Grundstoffindustrie benötigen wir signifikante Mengen an Strom, Kohle und Mineralölerzeugnisse in unseren Produktionsanlagen. Dabei unterliegen wir dem Risiko, die benötigten Energieträger nicht bzw. nicht in ausreichender Menge in der geforderten Qualität beschaffen zu können. Außerdem können die Marktpreise für diese Energieträger, je nach Angebot und Nachfrage, stark schwanken. Dieses Risiko wird durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine weiter verstärkt. Neben einer Verzögerung oder der Verringerung von Investitionen im Rahmen eines insgesamt gestiegenen Risikoniveaus und daraus abgeleiteten Absatzrisiken unserer Produkte sehen wir insbesondere Preis- und Versorgungsrisiken bei unseren Energieträgern. Höhere Kosten bei Diesel sind ebenfalls ein Risiko für unsere Transportkosten. Zur Abfederung von Preis- und Währungsschwankungen handelt die Gesellschaft in moderatem Maße (only for own use) mit Derivaten (Futures) auf dem Commodity-Markt. Die Gesellschaft ist in Bezug auf Strom- und Kohlepreise- Hedges Marktpreisrisiken und damit verbundenen Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Zur

Sicherstellung der beabsichtigten Effektivität der Risikoabsicherung werden in einer konzernweiten Lafarge/Holcim Risikorichtlinie Sicherungszeiträume und Bandbreiten für Beschaffungszeiträume und -mengen festgelegt, mit denen die Risiken aus den Sicherungsgeschäften begrenzt werden.

Bis auf Strom werden alle anderen Energieträger überwiegend in USD gehandelt, was zusätzlich zu einem Währungsrisiko führen kann. Zur Abfederung von Preis- und Währungsschwankungen handelt die Gesellschaft in moderatem Maße (only for own use) mit Derivaten (Futures) auf dem Commodity-Markt. Die am Abschlussstichtag für Strom und Kohle abgeschlossenen Derivate sichern ca. 50 % des Beschaffungsvolumens der nächsten beiden Geschäftsjahre bis Ende 2024 ab.

Die im 3. Quartal 2021 gezogene Kaufoption für den Windpark Rethwisch hat sich im Geschäftsjahr 2022 als stabilisierende Größe beim Stromeinkauf herausgestellt. Generell konnten aufgrund der langfristigen Absicherung des Strombedarfes über Eigenerzeugung, finanzielle Absicherungsgeschäfte und Power Purchase Agreements ein Teil der Marktturbulenzen abgefangen werden. Um langfristige Preisstabilität im Beschaffungsportfolio zu erhalten soll deshalb sowohl die Eigenstromerzeugung mit erneuerbaren Energien als auch der Abschluss von Power Purchase Agreements (PPA) ausgebaut werden. Der Anteil der Erneuerbaren Energien lag im Jahr 2022 bei bereits über 50 Prozent des Jahresstrombedarfes.

Auch für das Jahr 2023 wird der Anteil der erneuerbaren Energien deutlich über 50 Prozent liegen. Die nächsten beiden Geschäftsjahre bis Ende 2024 wurden auch finanziell bereits zu mehr als 50 Prozent des Beschaffungsvolumens mittels Derivaten und PPA abgesichert.

Das Risiko einer Inanspruchnahme der zum Bilanzstichtag vorliegenden Vorgänge im Hinblick auf Gewährleistungs- bzw. Produkthaftungsansprüche wird derzeit als gering eingeschätzt.

Der Export erfolgt zum großen Teil in angrenzende EU-Länder. Währungsrisiken sind hierbei von untergeordneter Bedeutung; dies trifft auch auf den Warenimport zu.

Der andauernden Ukraine-Konflikt gilt als Risiko für das aktuelle Geschäftsjahr und wirkt sich wie zuvor genannt, unmittelbar auf die Bauwirtschaft und damit auch auf die Holcim Deutschland-Gruppe aus. In welchem Umfang der Ukraine-Konflikt tatsächlich Auswirkungen auf die Holcim Deutschland-Gruppe haben wird, bleibt zum jetzigen Zeitpunkt bis auf die genannten Risiken in Bezug auf eine allgemeine Abschwächung der Investitionsbereitschaft, entsprechenden Absatzrisiken und den Preisentwicklungen bei den Energieträgern ungewiss.

Die Holcim (Deutschland) GmbH ist eine Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Baustoffkonzerns Holcim Ltd., Zug/ Schweiz. Die Konzernführung gibt durch zeitnahe und klare Instruktionen sowie durch geeignete Unterlagen die Unternehmensziele vor und überwacht den Geschäftsverlauf durch ein feingliedriges Controlling- und Berichtswesen. Transaktionen, die möglicherweise Risiken beinhalten, können nur in Abstimmung mit Geschäftsführung und Konzernleitung erfolgen.



Durch geeignete Maßnahmen in der Vertriebsstruktur und im Debitorenmanagement wird das Risiko für Forderungsausfälle bspw. aufgrund der branchenüblichen Lastschrift-einzüge und die Kundennähe minimiert.

Durch ein umfassendes monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über mögliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

#### **e) Bericht zur Unternehmensführung**

Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat orientiert sich unverändert an dem Leitbild des 2002 eingeführten Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Holcim (Deutschland) GmbH befürwortet ausdrücklich die gleichberechtigte Geschlechtervielfalt im Unternehmen. Seit 2015 hat die Holcim (Deutschland) GmbH die gesetzliche Verpflichtung, den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und den beiden obersten Führungsebenen verbindlich festzulegen. Dabei besteht für die Holcim (Deutschland) GmbH keine Mindestvorgabe zur Höhe der jeweiligen Zielgröße. Mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2027 hat die Gesellschafterversammlung für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung eine Zielgröße von 33,3 % bzw. 0 % und die Geschäftsführung für die obersten beiden Führungsebenen eine Zielgröße von 15,9 % festgelegt, die jeweils bis spätestens zum 30. Juni 2027 erreicht werden sollen. Die festgesetzten Zielgrößen wurden in 2022 alle erreicht.

Nachdem aus heutiger Sicht weder ein Wechsel in der Geschäftsführung noch eine Vergrößerung der aus zwei Personen bestehenden Geschäftsführung der Gesellschaft geplant ist, beträgt die bis zum 30.06.2027 zu erreichende Zielgröße für den Anteil weiblicher Mitglieder in der Geschäftsführung der Gesellschaft Null (0) Prozent, § 52 Abs. 2 S. 1 GmbHG.

Hamburg, den 25. April 2023

*Die Geschäftsführung*

---

gez. Thorsten Hahn

---

gez. Joachim Dietz

## Entgelttransparenzbericht der Holcim (Deutschland) GmbH

Das Entgelttransparenzgesetz ("EntgTranspG") verfolgt das Ziel, gleiches Entgelt für Frauen und Männer bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit durchzusetzen. Um dieses Ziel auf Unternehmensebene zu erreichen, verpflichtet § 21 EntgTranspG nach dem HGB lageberichtspflichtige Arbeitgeber mit mehr als 500 Beschäftigten zur Erstellung eines Berichts zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit. Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird diese Berichtspflicht für die Holcim (Deutschland) GmbH erfüllt.

Da es sich bei der Holcim (Deutschland) GmbH um ein tarifgebundenes oder tarifyanwendendes Unternehmen handelt, besteht die Pflicht, den Bericht gem. § 22 Abs. 1 EntgTranspG alle fünf Jahre zu veröffentlichen.

Die der Holcim (Deutschland) GmbH beschäftigten Personen werden nachfolgend unter dem Plural „Mitarbeiter“ zusammengefasst, die Verwendung des nur ein Geschlecht abdeckenden Begriffs erfolgt allein aus Gründen der Lesbarkeit.

### 1. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung

Die Holcim (Deutschland) GmbH hat ihre langjährigen Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen im Geschäftsjahr 01.01.2022 – 31.12.2022 fortgesetzt. Dabei steht für die Holcim (Deutschland) GmbH insbesondere das Ziel einer erleichterten Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Fokus, um Frauen neue Karriereoptionen bieten zu können. Zudem soll durch diese Maßnahmen der Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöht werden.

Ziel 1: Erleichterte Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Teilzeillösungen
- Mobiles Arbeiten: Home-Office und Telearbeit
- Berufliche Auszeit
- Wiedereinstieg nach Elternzeit verbessern durch Teilzeillösungen während der Elternzeit

Diese Maßnahmen zielen auf eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie ab. Dadurch soll zum einen eine verstärkte Inanspruchnahme von Elternzeit durch Väter gefördert werden. Zum anderen kann im Fall einer einfacheren Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Bereitschaft von Frauen zur Übernahme von Aufgaben gestärkt werden.

Die Holcim (Deutschland) GmbH strebt an, die gleichberechtigte Berücksichtigung aller Geschlechter bei der Besetzung von Führungspositionen noch stärker in die Unternehmenskultur zu integrieren. Im Aufsichtsrat der Holcim (Deutschland) GmbH beträgt die Frauenquote 33 %.

Ziel 2: Erhöhung des Frauenanteils im Management

- Angepasste Rekrutierungsstrategie; mindestens eine Frau in der finalen Auswahlrunde zur Besetzung von Führungskräften
- Bei der Einbindung von Personalberatungen die Einbindung einer Vertragsklausel, die die Einbeziehung und Identifizierung von Bewerberinnen im Rekrutierungsprozess fördern soll.
- Zielgrößen für Frauen im Management
- Spezielle Seminare für Frauen
- Implementierung eines Holcim-internen Frauennetzwerks mit regelmäßigen Veranstaltungen
- Mentoring-Programme für Frauen

Der Erfolg unserer Bemühungen wird insbesondere daran sichtbar, dass die Holcim (Deutschland) GmbH mittlerweile 15,9 % Frauen auf der ersten (N-1) und zweiten (N-2) Führungsebene in Führungspositionen beschäftigt.

## 2. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit

Die Höhe des Entgelts richtet sich bei der Holcim (Deutschland) GmbH nach den Aufgaben und Leistungen der Mitarbeiter sowie nach ihrer Qualifikation und Erfahrung. Das Geschlecht ist kein Differenzierungskriterium bei der Entgeltfindung.

Im Bereich der Tarifmitarbeiter gilt gem. § 4 Abs. 5 EntgTranspG eine Angemessenheitsvermutung. Für Mitarbeiter, die nach einem Tarifvertrag vergütet werden, definieren diese geschlechtsunabhängige Kriterien zur Vergütung.

Für die außertariflich Beschäftigten erfolgt die Festlegung der Vergütung anhand objektiver gewichteter Bewertungskriterien. Dabei werden interne und externe Vergleiche hergestellt, auch unter Einbindung eines externen Dienstleisters (z.B. Korn Ferry, Kienbaum oder Willis Towers Watson). Auch die Festlegung einer variablen Vergütung erfolgt für alle Beschäftigten auf Grundlage objektiver Kriterien. Weitere Kriterien für die Eingruppierung in Karrierestufen: identische Anforderungen für alle Geschlechter.

## 3. Angaben zu den jährlichen durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vollzeit (Frauen)	96	92	89	100	101	110
Vollzeit (Männer)	523	539	523	521	512	518
Teilzeit (Frauen)	38	34	37	33	32	39
Teilzeit (Männer)	11	12	10	9	5	11
Beschäftigte Frauen gesamt	134	126	126	133	133	149
Beschäftigte Männer gesamt	534	551	533	530	517	529
Beschäftigte insgesamt	668	677	660	663	650	678

# Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungs- nahe Leistungen

## der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stand: 1. Juni 2019

### Präambel

Diese Auftragsbedingungen der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft („Mazars KG“) ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungs-/Angebotschreiben beigefügten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungs-/Angebotsschreiben. Das Auftragsbestätigungs-/Angebotsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die „Sämtlichen Auftragsbedingungen“.

### A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

Die Mazars KG wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung („GoA“) durchführen. Dem entsprechend wird die Mazars KG die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die Mazars KG wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB resp. den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird die Mazars KG in berufsüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird die Mazars KG, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie berufsüblich, wird die Mazars KG die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. Die Mazars KG weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht die Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte die Mazars KG jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber der Mazars KG („Auftraggeber“) dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Vorstehende Ausführungen zu Prüfungszielen und -methoden gelten für andere Prüfungen nach nationalen oder internationalen Prüfungsgrundsätzen sinngemäß.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden, sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

### B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden der Mazars KG im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. Die Mazars KG stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der Mazars KG zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der Mazars KG sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der Mazars KG für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

### C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der Mazars KG einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z.B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber, wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der Mazars KG vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („Auftraggeberinformationen“), müssen vollständig sein.

### D. Hinzuziehung von Mazars-Mitgliedern und Dritten

Die Mazars KG ist berechtigt, Teile der Leistungen an andere Mitglieder des weltweiten Netzwerks der Mazars-Gesellschaften („Mazars-Mitglieder“) oder sonstige Dienstleister als Unterauftragnehmer zu vergeben, die direkt mit dem Auftraggeber in Kontakt treten können. Unabhängig davon verbleiben die Verantwortlichkeit für die Arbeitsergebnisse aus dem Auftrag, die Erbringung der Leistungen und die sonstigen sich aus dem Auftragsbestätigungsschreiben resultierenden Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber ausschließlich bei der Mazars KG.

Der Auftraggeber ist daher nicht dazu berechtigt, vertragliche Ansprüche oder Verfahren im Zusammenhang mit den Leistungen oder generell auf der Grundlage des Auftragsbestätigungsschreibens gegen ein anderes Mazars-Mitglied oder dessen Unterauftragnehmer, Mitglieder, Anteilseigner, Geschäftsführungsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter („Mazars-Personen“) oder Mazars Personen der Mazars KG geltend zu machen bzw. anzustrengen. Der Auftraggeber verpflichtet sich somit, vertragliche Ansprüche ausschließlich der Mazars KG gegenüber geltend zu machen bzw. Verfahren nur gegenüber der Mazars KG anzustrengen. Mazars-Mitglieder und Mazars-Personen sind berechtigt, sich hierauf zu berufen.

In Einklang mit geltendem Recht ist die Mazars KG berechtigt, zum Zwecke

- der Erbringung der Leistungen der Mazars KG,
- der Einhaltung berufsrechtlicher sowie regulatorischer Vorschriften,
- der Prüfung von Interessenkonflikten,
- des Risikomanagements sowie der Qualitätssicherung,
- der internen Rechnungslegung, sowie der Erbringung anderer administrativer und IT-Unterstützungsleistungen

(Lit. (a)-(e) zusammen „Verarbeitungszwecke“), Auftraggeberinformationen an andere Mazars-Mitglieder, Mazars-Personen und externe Dienstleister der Mazars KG („Dienstleister“) weiterzugeben, die solche Daten in den verschiedenen Jurisdiktionen, in

denen sie tätig sind (eine Aufstellung der Standorte der Mazars-Mitglieder ist unter [www.mazars.com](http://www.mazars.com) abrufbar), erheben, verwenden, übertragen, speichern oder anderweitig verarbeiten können (zusammen „*verarbeiten*“).

Die Mazars KG ist dem Auftraggeber gegenüber für die Sicherstellung der Vertraulichkeit der Auftraggeberinformationen verantwortlich, unabhängig davon, von wem diese im Auftrag der Mazars KG verarbeitet werden.

#### **E. Mündliche Auskünfte**

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die Mazars KG dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet, entweder (a) die Mazars KG rechtzeitig vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

#### **F. Entwurfsfassungen der Mazars KG**

Entwurfsfassungen eines Arbeitsergebnisses dienen lediglich den internen Zwecken der Mazars KG und/oder der Abstimmung mit dem Auftraggeber und stellen demzufolge nur eine Vorstufe des Arbeitsergebnisses dar und sind weder final noch verbindlich und erfordern eine weitere Durchsicht. Die Mazars KG ist nicht dazu verpflichtet, ein finales Arbeitsergebnis im Hinblick auf Umstände, die ihr seit dem im Arbeitsergebnis benannten Zeitpunkt des Abschlusses der Tätigkeit oder, in Ermangelung eines solchen Zeitpunkts, der Auslieferung des Arbeitsergebnisses zur Kenntnis gelangt sind oder eingetreten sind, zu aktualisieren. Dies gilt dann nicht, wenn die Mazars KG aufgrund der Natur der Leistungen dazu verpflichtet ist.

#### **G. Freistellung und Haftung**

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, die Mazars KG von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren, sofern die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie die Mazars KG sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

Bzgl. der Haftung für das zugrundeliegende Auftragsverhältnis gilt Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen sowie die gesetzliche Haftungsbeschränkung nach § 323 Abs. 2 HGB. Sollten sich im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis Ansprüche aus Nebenleistungen zur gesetzlichen oder freiwilligen Abschlussprüfung oder anderer von uns erbrachten Prüfungsleistungen ergeben, so ist unsere Haftung für solche Nebenleistungen auf EUR 4 Mio. begrenzt.

#### **H. Elektronische Datenversendung (E-Mail)**

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z.B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der Mazars KG auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von

solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der Mazars KG erfolgen.

Die Übermittlung Personenbezogener Daten unterliegt den Datenschutzregelungen von Mazars, die unter <https://www.mazars.de/Datenschutz> abrufbar sind. Die Mazars KG verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz. Die Mazars KG verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der Mazars KG personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

#### **I. Vollständigkeitserklärung**

Die seitens Mazars KG von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

#### **J. Geltungsbereich**

Die in den Sämtlichen Auftragsbedingungen enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung – finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die Mazars KG verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der Mazars KG gelten ausschließlich die Bedingungen der Sämtlichen Auftragsbedingungen; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit der Mazars KG im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn die Mazars KG diesen nicht ausdrücklich widerspricht oder die Mazars KG mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos beginnt.

#### **K. Anwendbares Recht / Gerichtsstand**

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (Wirtschaftsprüferkammer, Institut der Wirtschaftsprüfer e. V., Steuerberaterkammern) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist der jeweilige Standort der auftragnehmenden Niederlassung, oder nach Wahl der Mazars KG, (i) das Gericht, bei dem die mit der Erbringung der Leistungen schwerpunktmäßig befasste Niederlassung der Mazars KG ihren Sitz hat oder (ii) die Gerichte an dem Ort, an dem der Auftraggeber seinen Sitz hat.

#### **L. Datenschutz**

Für die unter Lit. D genannten Verarbeitungszwecke sind die Mazars KG und andere Mazars-Mitglieder, Mazars-Personen und Dienstleister dazu berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („Personenbezogene Daten“), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.